

Wir fordern Raum!

Wir sind nicht bereit für diesen Raum zu zahlen und wollen an diesem Raum auch nichts verdienen aber mit Dir davon profitieren. Wir verlangen 1400 m² direkt am Universitätsgelände, und zwar umgehend!



Wir kriegen nur was wir uns nehmen!

www.freiraum.at.tt

Am Universitätscampus, dem alten AKH, gibt es diesen Raum und er steht seit dreißig Jahren leer! Neben dem Narrenturm liegt der sogenannte Werkstättenhof, der von der Unileitung lediglich als Mistplatz verwendet wird. Diesen Raum möchten wir endlich nutzbar machen. Rund 200 Menschen sind seit über einem Jahr damit beschäftigt, dem Rektorat die konkretisierten Projekte näher zu bringen. Die Verantwortlichen an der Universität Wien weigern sich beharrlich mit uns über unsere Pläne zu sprechen – von Verhandlungen ganz zu schweigen.

Nach mehreren telefonischen und postalischen Kontaktversuchen, die ausnahmslos abblockt wurden, haben wir uns letzten Sommer entschieden, unseren Worten Taten folgen zu lassen.

Wir akzeptieren nicht, daß 1400m² Raum einfach leerstehen, während gesellschaftskritische Initiativen immer stärker mit Raumbeschaffungsproblemen zu kämpfen haben. Daher haben wir das besagte Areal bisher vier mal besetzt und jedesmal begonnen es zu renovieren.

Am Gelände soll ein nichtkommerzielles StudentInnenbeisl ohne Konsumzwang geschaffen werden. Es gibt bisher keinen wetterfesten Ort am Unicampus, an dem wir uns alle aufhalten dürfen, ohne etwas kaufen zu müssen. Des Weiteren haben wir Ideen für einen autonomen Frauenraum, in dem Frauen andere als männerdominierte Umgangsformen erleben und sich von "typisch männlichen" Verhaltensmustern distanzieren können. Ein Kost-Nix-Laden in dem ein rationaler, bedürfnisorientierter und nicht über (Geld-)wert vermittelter

Umgang mit Gütern gelernt werden kann und so die Machbarkeit einer postkapitalistischen Gesellschaft illustriert, ist ebenfalls vorgesehen. Darüber hinaus bietet das Areal Platz für kulturkritische Projekte und Veranstaltungen, offene Küche, eine kritische (nicht-)Universität und auch eure Projektideen.

Eine Universität, die mehr sein will als Verkäuferin von (Aus-)Bildung hat die Verantwortung, Platz für derartige Projekte zur Verfügung zu stellen. Die Uni Wien jedoch tritt diese ihre Pflichten mit Füßen. Trotz offener Briefen, sowie mehrmaliger persönlicher Besuche, sowohl im Rektorat als auch beim Rektor zuhause, konnten wir unsere Anliegen bisher nur eher unpersönlich mit der Exekutive besprechen.

Um sich nicht mit unseren Visionen auseinandersetzen zu müssen, hat sich die Universität sogar dazu erdreist, der Polizei eine Blankovollmacht für Räumungseinsätze am Unigelände auszustellen. Zu anderen Reaktionen hat sie sich bisher nicht herabgelassen.

Wir werden weiterhin auf verschiedenste Weise für die Etablierung dieses Freiraums kämpfen. Je mehr Menschen sich gemeinsam für dieses Ziel einsetzen, desto eher wird es Wirklichkeit!!

